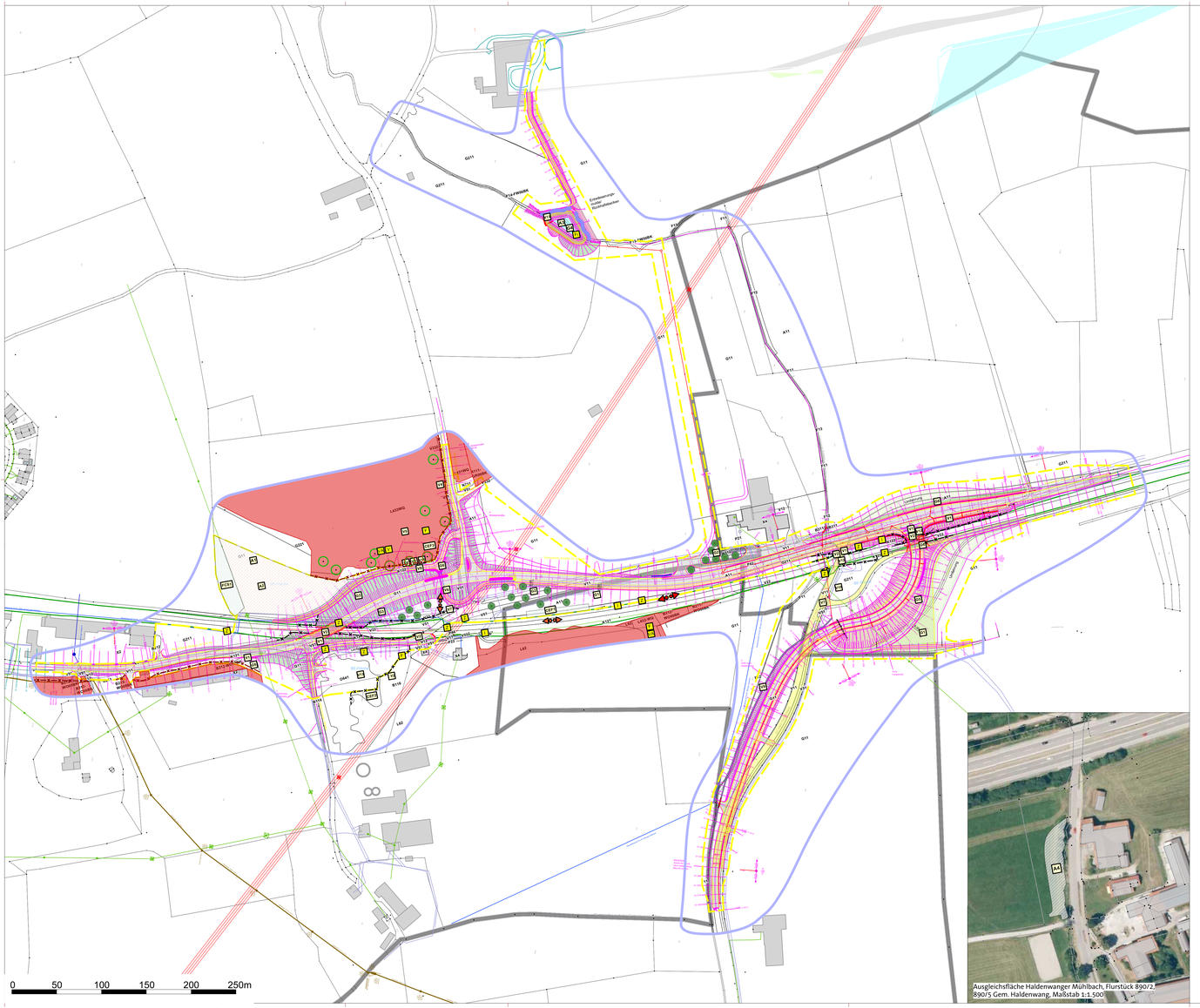


Ausgleichsfläche Haldenwanger Mühlbach, Flurstück 890/2, 890/5 Gem. Haldenwang, Maßstab 1:1.500

LEGENDE

Leit- und Sperreinrichtungen

—x—x— Begrenzung des Baufeldes, Schutz vorhandener Bäume entsprechend RAS-LP4 und DIN 18920, Aussparung Wurzelbereich bei Bodenabtrag/ Verzicht auf Bodenauftrag im Wurzelbereich

—x—x— Reptilienzaun

Tabufläche/ vor jeglicher baulicher Inanspruchnahme schützen

Anlage

Baumpflanzung

Bachlauf, naturnah

Ausgleichsmaßnahme

Artenschutzmaßnahmen

Hinweis: Für Pflanzungen gebietsheimisches Pflanzmaterial verwenden (Vorkommensgebiet: 6.1 Alpenvorland), bei Pflanzausfall nachpflanzen, Kabeltrassen und Freileitungen beachten

Vermeidungsmaßnahmen

V1 **Zauneidechse:** Vor Baubeginn Versteckmöglichkeiten entfernen (Vergrämung). Gehölze auf den Stock setzen (im Zeitraum 01.10. bis 28.02). Totholz und Steine absammeln und in CEF-Flächen verbringen (im Zeitraum 01.10 bis 01.05.).

V2 **Zauneidechse:** Reptilienzaun aufstellen, um Einwandern von Individuen in Baustelleneinrichtungsfläche zu vermeiden (60 cm hohe Kunststoffplane, bündig/ Plane umschlagen, Befestigung mit Laterneneisen, Zaun in Stand halten während gesamter Baumaßnahme.

V3 **Vogelschutz:** Rodung von Gehölzen außerhalb Brutzeit, d.h. im Zeitraum zwischen 01.10. und 28.02.

V4 **Vogelschutz/ Habitatschutz:** Baumschutzmaßnahmen, Baufeldbegrenzung im Bereich Kronentraufe + 3,00m.

V5 **Biotopschutz:** Ausweisung von Tabuflächen, Baufeldbegrenzung.

V6 **Artenschutz:** Kleintierdurchlass integriert in Fußgängerunterführung. Anlage von Leitlinien mittels Gehölzpflanzungen.

V7 **Bodenschutz:** Verkehrsflächen entsiegeln und zurückbauen, Entwicklung Grünland.

V8 **Bodenschutz:** Sicherung und Erhalt Moorboden: Aushubmaterial sauber trennen (Torf/ mineralisches Material/ Sonstiges bzw. Straßenbaumaterial), nur kurzzeitig zwischenlagern. Auf Flur Nr. 242 an geeigneter Stelle (westlicher Rand Fläche A2) einbringen.

V9 **Gewässerschutz:** Durchlässe naturnah gestalten.

V10 **Bodenschutz:** Rekultivierung Baustelleneinrichtungsflächen entsprechend Ausgangszustand.

V11 **Fledermäuse:** Fällung von Quartierbäumen (Biotopbäumen) im Zeitraum 01.10. bis 31.10. Fällung mit Begleitung einer Fachkraft. Einsatz der Fachkraft bei spontan auftretenden artenschutzrechtlichen Problemen sicherstellen. Falls Zeitraum nicht einhaltbar, weiterführende Untersuchungen (Ausflugbeobachtung, Höhlenkontrolle mit Endoskop).

V12 **Zauneidechse:** Abfangen Zauneidechse durch artenschutzfachlich versierte Person (Zeitraum: 01.04. bis 31.07./ vor Beginn Bauvorhaben) und Verbringung in CEF-Flächen.

V13 **Bodenschutz:** Prüfung der vorhandenen Altlastenfläche vor Baubeginn (hinsichtlich konkreter Gefahren für die Grundwasserqualität und ob eine Sanierung notwendig ist).

V14 **Gewässerschutz/ Limnofauna:** Umsetzung der Maßnahmen am Haldenwanger Mühlbach in Abstimmung Fischerei

Ausgleichsmaßnahmen

CEF1 46 **Zauneidechse:** Entwicklung Ersatzhabitat auf Teilfläche Flurstück 886/2 (Gem. Haldenwang) vor Beginn Bauvorhaben. Abschieben von humusreichem Oberboden, Anlage von 20 Habitaten gem. Arbeitshilfe zur saP, LfU 2020 (s. Abb. unten). ca. 80m² pro Habitat. Sicherung Ersatzhabitat mittels Reptilienzaun (60 cm hohe Kunststoffplane, bündig/ Plane umschlagen, Befestigung mit Laterneneisen, Zaun in Stand halten während gesamter Baumaßnahme.
Fläche: 7m x 70m = 490 m²

CEF2 46 **Zauneidechse:** Entwicklung von Habitatstrukturen auf Flurstück Nr. 236/13 (Gem. Lauben), vor Beginn Bauvorhaben. Bachkies Rund Körnung ca. 10 bis 40cm liefern und oberflächlich einbauen. Wurzelstöcke und Astmaterial aufbringen. Natursand (0-4 gewaschen) auftragen.
Abgrenzung in Richtung BE-Fläche mittels Reptilienzaun.
Fläche: rd. 200m² gesamt (4 Stück a 7mx7m).

FCS1 47 **Zauneidechse:** Entwicklung Ersatzhabitat auf Flurnr. 242 (Gem. Lauben), vor Beginn Bauvorhaben. Anlage von Habitaten gem. Arbeitshilfe zur saP, LfU 2020.
Fläche: 1.000 m²

CEF3 46 **Fledermäuse:** Entwicklung von Spalten- und Höhlenquartieren im Wald, Flurstück Flur Nr. 242 (Gem. Lauben). Fällung der Biotopbäume durch Fachfirma.
- Aufhängung von 25 selbstreinigenden Fledermauskästen (z.B. Fledermaus Großraumkasten universal, Fa. Schwegler), vor Fällung der Biotopbäume.
Bei Fällung der Biotopbäume, Stammteile mit Höhlenquartieren abschneiden und an geeigneten Bäumen im nahen Umfeld anbringen (Fachfirma).

A1 48 **Entwicklung Waldrand, Flur Nr. 242 (Gem. Lauben)**
Bepflanzung mit standortgerechten, gebietsheimischen Sträuchern (Liguster, Pfaffenhütchen, Öhrchenweide, gew. Heckenkirsche, gew. Schneeball u.w.) .
Fläche: 300m² (5m x 60m)

A2 49 **Ausgleichsfläche, Flur Nr. 242 (Gem. Lauben)**
Entwicklung von Feldgehölzen, Wildfruchthecken und Blühwiesen
- Aufbringung von Totholz, das bei Rodung der Biotopbäume anfällt
- Pflanzung von gebietsheimischen, standortgerechten Laubbäumen, als Sichtschutz Kreisstraße/ Bahnüberführung
- Pflanzung von gebietsheimischen, standortgerechten Wildfruchtgehölzen (Schlehe, Haselnuss, Weißdorn, Heckenkirsche, Liguster, Wildrosen etc.)
- Anlage von Erholungselementen (Trampelpfad, Sitzbank)
- Abgrenzung der Ausgleichsfläche mit Natursteinen
Fläche: 7.000 m²

A3 50 **Gewässerrenaturierung Haldenwanger Mühlbach, Flur Nr. 226 und 214/2 (Gem. Lauben):**
Naturnahe Gestaltung des zu verlegenden Bachabschnitts:
Aufweitung/ Anlage flacher Uferböschungen, gewundener Gewässerverlauf, ggfs. Einbau von Störsteinen, Abgrenzung vom Intensivgrünland kenntlich machen (z.B. Pflöcke)

A4 51 53 **Gewässerrenaturierung Haldenwanger Mühlbach (Flurstück 890/2 und 890/5 Gem. Haldenwang)**:
Abschnittsweise Aufweitung/ Anlage flacher Uferböschungen, ggfs. Einbau von Störsteinen Abgrenzung vom Intensivgrünland kenntlich machen (z.B. Pflöcke)
Punktuelle Bepflanzung der Ufer mit Weiden, Grauerlen und Blühgehölzen

Gestaltungsmaßnahmen

G1 **Naherholung/ Landschaftsbild/Nahrungsangebot für Vögel und Insekten:**
Eingrünung Radweg. Bepflanzung mit gebietsheimischen Sträuchern. Abstand zu benachbarten, landwirtschaftlichen Grundstücken: 4,0 m

G2 **Naherholung/ Landschaftsbild/Nahrungsangebot für Vögel und Insekten:**
Bepflanzung mit gebietsheimischen Laubbäumen, StU 16-18 cm mit Baumverankerung (z.B.: Spitzahorn, Bergulme, Winterlinde, Feldahorn), Abstand zu benachbarten, landwirtschaftlichen Grundstücken: 4,0 m

G3 **Naturnahe Böschungsgestaltung der Bahnüberführung:**
Pflanzung mit gebietsheimischen Gehölzen (z.B.: Weißdorn, Hartriegel, Kornelkirsche, Schlehe, Berberitze, Rosen). Begrünung mit Regio-Saatgut (Ursprungsgebiet 17)

G4 Entwicklung Blühwiese im Bereich Entwässerungsmulde/Rückhaltebecken (Flur Nr. 226, Gem. Lauben); Ansaat Regiosaatgut (Ursprungsgebiet 17), extensive Pflege (zwei- bis dreischürig mit Mähgutabfuhr

G5 Entwicklung krautiger Säume an steilen Böschungen; Ansaat Regiosaatgut (Ursprungsgebiet 17), extensive Pflege

G6 Entwicklung von Habitatstrukturen: Zur Anlage von Stützmauern, Verwendung von Natursteinen/ Wasserbausteinen

Biotopfunktionen (Bestand)

L431-WQ Sumpfwälder, junge Ausprägung
L432-WQ Sumpfwälder, mittlere Ausprägung
L433-WQ Sumpfwälder, alte Ausprägung
L62 Sonstige standortgerechte Laubmischwälder, mittlere Ausprägung
N721 Strukturreiche Nadelholzforste, junge Ausprägung
B311 Einzelbaum mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, junge Ausprägung
B312 Einzelbaum mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung
B211-WO00BK Feldgehölz mit einheimischen standortgerechten Arten, junge Ausprägung
B 212-WO00BK Feldgehölz mit einheimischen standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung/ Gewässerbegleitgehölz linear
B116 Gebüsche/Hecken stickstoffreicher, ruderaler Standorte
F11 Fließgewässer, verrohrt
F12 Stark veränderte Fließgewässer
F13 Deutlich verändertes Fließgewässer
F13-FW00BK Deutlich verändertes Fließgewässer-Natürliche und naturnahe Fließgewässer
F14-FW00BK Mäßig veränderte Fließgewässer-Natürliche und naturnahe Fließgewässer
K121 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren, trockenwarmer Standorte
K122 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren, frischer - mäßig trockener Standorte
O652 Abgrabungsfläche/ Deponie, sich selbst überlassen oder begrünt
G11 Intensivgrünland
G211 mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland
A11 Acker
P42 land- und forstwirtschaftliche Lagerfläche
P21 Privatgarten strukturarm
P22 Privatgarten strukturreich
P44 Kleingebäude
V 51 Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen
V 22 Gleisanlage und Zwischengleisflächen (geschottert)
V 12 Verkehrsfläche, geschottert
V 11 Verkehrsfläche, versiegelt
V 32 Radweg geschottert
V 31 Radweg versiegelt
V 332 Wirtschaftsweg, bewachsen
X2 Gewerbegebiet
X4 Gebäude

Technische Planung

Abbruch und Rekultivierung
Fläche gesamt: ca. 13.000 m²

Angleichung Bestand

Fahrbahn

Einfahrt

Geh- und Radweg

Kiesweg

Bankett

Böschung (Damm)

Böschung (Einschnitt)

Mulde

Gewässer

geplanter Regenwasserkanal

Baumfällung

Planungsgrenzen

Wirkraum

Planfeststellungsgrenze

Flurkarte

Gemeindegrenze

Schutzgebiete und Objekte

Amtliche Biotopkartierung

Feuchtwald auf entwässertem Moorstandort östlich Schwarzenbühlers

Kiesgruben nördlich Heising, Teilfläche 1

Kiesgruben nördlich Heising, Teilfläche 2

Kiesgruben nördlich Heising, Teilfläche 3

Kiesgruben nördlich Heising, Teilfläche 4

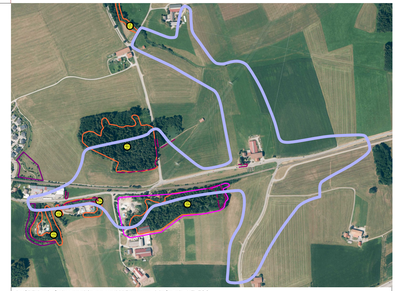
Habitatfunktionen

Z Zauneidechse
F Fledermäuse
VA Vögel allgemein häufige Arten
FI Fische
V Greifvögel, Eulen, Spechte
A Amphibien
I Insekten

Biotopbaum (s. Artenschutzbericht, 04/23), vor Ort mit grüner Farbe markiert

Faunistische Funktionsbeziehungen

Wechselbeziehungen zwischen Teillebensräumen einer Tierart


Luftbild mit Schutzgebieten und Wirkraum, Maßstab 1:7.500

Geobasisdaten:	Bayerische Vermessungsverwaltung (Darstellung der Flurkarte ab Eigentumsnachweis nicht gesichert)
Bezugssystem Lage:	Gauß-Krüger Zone 4
Bezugssystem Höhe:	m ü. NN (DHHN 12)

N

geiger & walther landschaftsarchitekten
ingenieurbüro für umwelt- und freiraumplanung
Burghaldegasse 26
87435 Kempten (Allgäu)
Tel. 0831 697 186-10
Fax. 0831 697 186-19

Wipfler PLAN
Architekten
Bauingenieure
Vermessungsingenieure
Erschließungsträger

bearbeitet:	15.11.2023	A. Naumann
gezeichnet:	15.11.2023	C. King
geprüft:	15.11.2023	T. Geiger
Projekt Nr.:	5131.002	
Grundlagen:	LoBas 4 Bayerische Vermessungsverwaltung, Geobasisdaten: © GeoBasis-DE/BY (2023) DGM1 Bayern, ALKIS, Hochdruckzonen Bayerische Forstverwaltung, Wasserschutzgebiete, Bau- etc. Karten Amt Landwirtschaft Kempten, Stand 10.05.2023	

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen

PLANGENEHMIGUNG

Straßenbauverwaltung
Landkreis Oberallgäu

Straße / Abschn.-Nr. / Station: OA19 / 130 / 2,443 – OA19 / 130 / 1,339

PROJIS-Nr.:

Unterlage / Blatt-Nr.: 9.3
Maßnahmenplan

Maßstab: 1:2.000

Kreisstraße OA19 - Beseitigung BÜ bei Bahn-km 9,719
von Bau-km 0+060 (130 / 2,443) bis Bau-km 1+250 (130 / 1,339)
GVS nach Haldenwang - Beseitigung BÜ bei Bahn-km 10,178
von Bau-km 0+000 bis Bau-km 0+480

aufgestellt: Landkreis Oberallgäu
Oberallgäuer Platz 2
87527 Sonthofen

Sonthofen, Joachim Heßmann